

„Ein ganzes ungewöhnliches Frauenschicksal wird lebendig. Aus diesem an Kampf und Arbeit reichen Leben ist der Nachwelt in den Blumenstücken und Bildern farbenfroher Schmetterlinge ein strahlender Nachglanz erhalten.“ Frankfurter Zeitung.

„Ach nein, ganz wird mein Andenken nicht untergehen, denn man wird einst sagen: ‚Das ist Merians Tochter!‘“ Diese ahnungsvollen Worte rief der berühmte Frankfurter Kupferstecher Merian kurz vor seinem Tode aus, als seine Tochter Maria Sibylla noch im zartesten Kindes-

alter stand - und selten ist die Prophezeiung eines Vaters und Künstlers so genau eingetroffen.

Erst jetzt - 300 Jahre nach ihrer Geburt - erkennt Deutschland die ganze, ihrer Zeit weit vorausseilende Bedeutung dieser Frau, die als Künstlerin und als Naturforscherin gleich groß war. Eine Frau - die beliebte Schriftstellerin Olga Pöhlmann - erzählt uns in diesem biographischen Roman den wundersamen Aufstieg und Lebenslauf der Maria Sibylla Merian, und nur eine Frau konnte mit solcher Zartheit und Einfühlung dieses lang verklungene Frauenleben wieder vor uns in so anschaulicher Bildhaftigkeit erstehen lassen.

Wir erleben Kindheit und Jugend im Frankfurter Patrizierhause, die Ehe mit dem Nürnberger Maler Graff, die immer wachsende öffentliche Anerkennung und die bewunderungs-

würdige innere Entwicklung der Künstlerin, die schließlich zur völligen Loslösung aus der unbefriedigenden Ehegemeinschaft und zum Flug in die weite Welt dieser erstaunlich reifen und selbständigen Frauen- und Künstlerseele führt: Die holländische Regierung schickt die 52-

jährige auf jahrelange Studienfahrt in ihre südamerikanische Kolonie Surinam, wo ihre schönsten Bilder tropischer Pflanzen- und Insektenwelt entstehen.

Zugleich mit diesem spannenden, oft Rührung und immer Bewunderung und Liebe weckenden Frauenschicksal gewinnt der Leser ein plastisches Bild jener hochinteressanten Zeit des Deutschland nach dem 30-jährigen Kriege mit seinen vielfältigen geistigen Spannungen und religiösen Strömungen, die auf der einen Seite so fortschrittliche, geradezu mo-

dern anmutende Geister wie die Merian, auf der anderen Seite solche dumpfe Schwärmerseelen

wie Jean Labbadie entstehen lassen, der unsere Heldin vergeblich für jene merkwürdige Sekte der Labbadisten zu gewinnen sucht.

OLGA PÖHLMANN



Soeben erschienen:

Die Buchhandlung Julius Deuß, Guben bestellte 4 Tage nach Erscheinen bei uns eine Partie 11/10 nach und schrieb dazu: „Ich werde mich gerne bevorzugt für dieses wundervolle Buch einsetzen.“

ROMAN. 224 Seiten, Format: 17x24 cm. Ausstattung von Rudolf Dörwald, mit 30 Abbildungen und einer sechsfarbigem Einbandzeichnung nach Kupfern von Maria Sibylla Merian. Zweifarbendruck. Geschenkausstattung mit Cellophanumschlag. Gebunden RM 5.80. Sonderangebot auf dem 

Wolfgang Krüger Verlag / Berlin